

Naturkundliche Reise Kantabrisches Gebirge 12.09. – 19.09.2021

10 Teilnehmer

Reiseleitung: Roberto Cabo und die lokalen Guides Mario, Rafael, Miguel Angel, Pablo, Santi

Das **Wetter** während der Reise war für die Jahreszeit recht kühl (selten über 20°C) und oft bewölkt mit sonnigen Abschnitten - für die Beobachtungen war es gut und angenehm.

Die auch in der Reiseausschreibung besonders hervorgehobenen Arten Wildkatze, Wolf und Braunbär konnten auf den diversen Exkursionsgängen von allen Teilnehmern gut beobachtet werden. Daneben konnten wir zahlreiche andere Säugetier- und Vogelarten in beeindruckenden, weitläufigen und einsamen Berglandschaften des Kantabrischen Gebirges, auf dessen Süd- und Nordseite, beobachten.

So sahen wir fast täglich Kantabrische Gämsen und Rotwild. Die Hirschbrunft begann gerade. Neben den landschaftlichen und naturkundlichen Highlights wurden wir auch kulinarisch hervorragend in den beiden Hotels umsorgt!

12.09.21

Nach individueller Anreise in Bilbao starten wir um 14.30 Uhr bei Sonne und 28°C am Flughafen um nach einer landschaftlich abwechslungsreichen Fahrt über Aguilar de Campóo und Cervera gegen 18.30 Uhr unser Hotel nahe Riaño zu erreichen.

Nach dem Zimmerbezug sowie einer Vorschau auf die nächsten Tage erfolgt das gemeinsame Abendessen.

13.09.21

Nach einem frühen Kaffee und Gebäck fahren wir um 6.00 Uhr ab in ein Gebiet auf etwa 1.400 m Höhe, in dem ein Wolfsrudel mit aktuell 4 Jungen lebt. Wir positionieren uns und können den Gegenhang gut überschauen. Bei einem Sonne-Wolken-Mix und mit zunächst 15°C ist es angenehm mild und windstill. **Brünftige Hirsche** sind in der Entfernung zu hören, mehrere Hirschkühe zu sehen. Bald schon entdecken wir einen **Altwolf** auf einem Felsvorsprung in der Morgensonne liegend, dann auch kurz laufend bevor er in der Vegetation verschwindet - eine kurze aber sehr schöne Begegnung! Ein **Braunbär** wird für einen kurzen Moment unter uns im Talgrund gesichtet.

Nach einem Spaziergang fahren wir durch landschaftlich sehr schöne Berggegenden und extensiv genutzte Wald-Weidelandschaften. Am Pistenrand liegt dann unvermittelt ein frischer Hirschmagen und nach kurzer Suche finden wir wenige Meter entfernt das noch frisch abgenagte, blutige Skelett eines Hirschkalbs. Offenbar wurde es wenige Stunden vorher von „unserem“ Wolfsrudel erbeutet und das Fleisch den Jungwölfen gebracht.

Über uns bzw. dem Kadaver kreisten **zahlreiche Gänsegeier und 3 Steinadler** - ein interessanter und unmittelbarer Hinweis auf die Effizienz der Kadaverbeseitigung durch aasfressende Vögel!

Die Fahrt setzt sich in einem Flusstal fort, vom Auto aus können diverse **Kleinvögel** (Steinschmätzer, Schwarzkehlchen, Zippammer, Misteldrosseln, Felsenschwalben, Wasserramsel,...) gesehen werden.

Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause im Hotel bis 17.30 Uhr unternimmt ein kleiner Teil der Gruppe den Versuch, ein Wolfsrudel aus der Nähe zu beobachten. Dies ist mit einem etwas beschwerlicheren Anstieg verbunden und leider zeigt sich heute kein Wolf.

Der andere Teil der Gruppe kann **6 verschiedene Wildkatzen** sehr schön beobachten, u. a. auch beim erfolgreichen Mäusefang oder der Konfrontation mit einem **Jungfuchs**.

An einem Berghang, an dem in den letzten beiden Wochen sehr schöne Beobachtungen einer Bärin mit ihren beiden Jungen gelangen, sind die Bären wohl weitergezogen. Wir können sie jedenfalls nicht entdecken, dafür **Gämsen**, zahlreiche **Rothirsche** und später auf der Rückfahrt auch noch **4 Rehe**.

Ein gemeinsames Abendessen beschließt diesen ersten Exkursionstag mit sehr vielen Eindrücken.

14.09.21

Nach dem Frühstück fahren wir um 8 Uhr ab zur Talstation Fuente Dé in den Picos de Europa. In der Nacht hat es kräftig geregnet, der Himmel ist meist grau doch es bleibt in unserem Beobachtungsgebiet ganztägig trocken.

Mit der Seilbahn fahren wir hinauf auf 1.800 m Höhe. Auf unserem Spaziergang mit beeindruckendem Hochgebirgspanorama aus gewaltigen Kalksteinbergen beobachten wir Gänsegeier, **2 immat. Schmutzgeier** (im Flug und auf dem Boden bei der Nahrungssuche), **2 Alpenbraunellen** aus nächster Nähe, Bergpieper, Hausrotschwänze, Bluthänflinge, Alpendohlen, entfernt im Flug auch Alpenkrähen, einen Steinschmätzer... Zahlreiche **Gämsen**, vor allem Muttertiere mit ihren Jungen, lassen sich gut beobachten. Die Beobachtung eines Mauerläufers gelang heute leider nicht.

Auf der Rückfahrt legen wir zunächst einen Stopp an einem Aussichtspunkt ein und genießen mit einem Blick zurück das Panorama auf die Picos de Europa.

Bei einem weiteren Halt beobachten wir direkt von der Straße aus über ein kleines Flusstal hinweg eine Gruppe von **20 Iberischen Steinböcken**, Muttertiere und ihren Jungen. Sie ziehen gemächlich fressend hangparallel vor uns entlang.

15.09.21

Nachdem am Vorabend die Wettervorhersage kräftige Niederschläge für den heutigen Vormittag prognostiziert hatte, wurde keine Exkursion zur Wolfsbeobachtung angesetzt. Tatsächlich ist das Wetter jedoch am Vormittag sehr schön, mit Sonne und weitgehend blauem Himmel - für die Wolfsbeobachtung kommt dies zu spät, doch die Exkursion in ein abgelegenes, wunderschönes Tal ohne jegliche Besiedlung, mit extensiver Beweidung durch Rinder, ermöglicht uns einige sehr schöne Beobachtungen. In den dichten Ginsterbeständen leben viele Heckenbraunellen, zu sehen sind auch **Schwarz- und Braunkehlchen, Bergpieper, Hänflinge, Zippammern**... Die Ginsterbestände sind auch Brutgebiet für das **Blaukehlchen**, ein Ex. zeigt sich für kurze Zeit ganz frei auf einem Felsen. Neben den üblichen Gänsegeiern zieht auch ein **Schlangennadler** vorüber, plötzlich fliegt über uns ein **Bartgeier** sowie kurz darauf **2 Steinadler**.

Es blühen Herbstkrokusse und Bergzeitlose, Sumpf-Herzblatt und auf einer anmoorigen Fläche Rundblättriger Sonnentau. Hier sehen wir in einem flachen Wasserloch auch mehrere Bergmolche (adulte und Larven).

Um 13.30 Uhr Rückkehr zum Hotel. Nach dem Mittagessen folgt eine Ruhepause und am späten Nachmittag beobachten wir noch **2 Wildkatzen** bevor wir in ein landschaftlich sehr schönes Tal hinauffahren. Der Weg führt zunächst durch Weidegebiete (Rinder und Pferde)

und Buchenwald bis zu einem Pass von dem man auf spektakuläre Kalksteinhänge schauen kann. Unter den zahlreichen Kleinvögeln sehen wir auch Misteldrosseln und einen Wiedehopf. Gämsen und mehrere Rothirsche sind zu sehen, vereinzelte Brunftschreie zeigen die beginnende Brunftzeit an. Wolfskot an mehreren Stellen weist auf die Präsenz eines Wolfsrudels auch in diesem Tal hin.

16.09.21

Ein Teil der Gruppe unternimmt am Morgen noch eine Ausfahrt um **Wildkatzen** zu beobachten - mindestens 6 Individuen werden gesehen, außerdem **Rotwild und Füchse**.

Wir verlassen unseren bisherigen Standort um 10.30 Uhr und erreichen nach einer abwechslungsreichen Fahrt durch schöne Landschaften entlang der Südseite der Kantabrischen Berge Asturien.

Nach dem Bezug der Zimmer gemeinsames Mittagessen, anschließend Ruhepause bis wir um 17.00 Uhr mit unseren lokalen Guides zu einem Aussichtspunkt starten.

Gespannte Erwartung, zusammen mit anderen Beobachtern, auf einer Wiese mit gutem Blick auf die gegenüberliegenden Hänge. Eine Gämse ist zu sehen doch ein Braunbär kommt heute nicht zur Beobachtung.

17.09.21

Nach einem frühen Frühstück starten wir um 7.15 Uhr und fahren in einem Tal nach Süden auf etwa 1.500 m Höhe. Hier überblicken wir den Talgrund, den Gegenhang und teilweise auch noch den Talschluss. Nachdem kurz eine Bärin mit 2 Jungen von Pablo gesehen wird, erscheint nach einer halben Stunde ein **Bär** am Gegenhang, den wir alle dann mehrfach und sehr gut beobachten können sobald er zwischen den Büschen und Bäumen auf die offenen Flächen oder Felsen austritt. **Rotwild und einzelne Gämsen** äsen ebenfalls am Gegenhang.

Eine Nachsuche nach der Bärin mit Jungen bleibt ergebnislos.

Anschließend kurze Weiterfahrt zur 1.700 m hochgelegenen Passhöhe. Auf einem abwechslungsreichen Spaziergang beobachten wir Hausrotschwänze, Heckenbraunellen, ein Gimpelpaar, zahlreiche **Alpenkrähen** und hunderte Mehlschwalben sowie einzelne Felsenschwalben an einer sonnigen Felswand. Auch ein Steinadler, mehrere Gänsegeier, Turmfalken und Mäusebussard werden gesehen. Nach Mittagessen und Ruhepause ist eine weitere Ausfahrt zur Bärenbeobachtung geplant - leider sind Sonne und blauer Himmel vom Vormittag aufziehenden Wolken und Regen gewichen, so dass ein Anstieg zwecklos erscheint.

18.09.21

Nach dem Frühstück Abfahrt um 7.15 Uhr zu einem auf knapp 1.400 m hoch gelegenen Aussichtspunkt am Rande eines Sommerdorfes mit den für Asturien typischen, mit Ginsterzweigen gedeckten Hirtenhäusern (Braña). Schon unmittelbar nach unserer Ankunft können wir einen **Bären** am Gegenhang beobachten, der in den dort locker stehenden Haselnusssträuchern frisst. Er befindet sich unterhalb eines Weges den wir später gehen wollen. Nach dieser Beobachtung fahren wir ein kurzes Stück und starten zu einer Wanderung, die uns hangparallel, mit weiter Aussicht auf die umliegenden Berge und das Tal, durch sehr schöne Landschaften führt. Von einem Felsvorsprung aus schauen wir nach unten und sehen tatsächlich, nur etwa 200 m unterhalb, den Bären noch immer in den Haselbüschen - nur diesmal sehr nah!

Nach entsprechender Beobachtungszeit und Aufnahmen entfernen wir uns, um den Bären nicht zu stören. Zahlreiche **Gänsegeier** sind während der gesamten Wanderung fliegend und auch auf den Felsen ruhend zu sehen.

Wir erreichen ein weiteres ehemaliges Hirtendorf mit den uralten, ginsterbedeckten Häusern. Danach führt uns der Weg bergab durch einen Buchenwald zu einem kleinen Dorf an dem wir von unseren Fahrern abgeholt werden.

Nach dem Mittagessen und einer Ruhepause treffen wir uns vor dem Hoteleingang und können unmittelbar von dort eine **Bärin mit 2 Jungen** oberhalb des Ortes an einem recht steilen Hang sehen. Bewohner und Besucher des Ortes schauen gleichermaßen begeistert nach oben!

Nachdem die Bärin einen Standortwechsel vorgenommen hat begeben wir uns mit den Fahrzeugen an einen höher gelegenen Aussichtspunkt und können die 3 Bären fast 2 Stunden lang wunderbar beobachten wie sie in einem großen Haselbusch klettern und Zweige abbrechen. Plötzlich läuft ein wahrscheinlich männlicher Bär nur wenig unterhalb über ein Geröllfeld ohne dass es zu einer Interaktion kommt.

So können wir an unserem letzten Exkursionstag **5 Bären** ausgiebig und schön beobachten!

19.09.21

Nach dem Frühstück fahren wir um 07.30 Uhr ab in Richtung Bilbao. Ankunft am Flughafen um 12.00 Uhr. Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heimreise.

Roberto Cabo

www.spanien-natur-reisen.de